BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt als Mitglied zum Verein Bamberger Sortengarten - Grünes Erbe Bamberg e.V.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ Wohnort

Telefon

E-Mail

Jährlicher Mitgliedsbeitrag 35,- €
Ich erhöhe meinen Beitrag freiwillig auf _____ €

Für den von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag erteile ich auf Widerruf Bankeinzugsvollmacht:

Kreditinstitut

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift

Der Verein versteht sich als nachhaltiges Forum für Bürgerengagement. Er ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig, gründet sich auf ehrenamtliche Tätigkeit und erfüllt seinen Zweck insbesondere durch Mitgliedsbeiträge und Spendengelder.

Bitte senden Sie die ausgefüllte Beitrittserklärung an:
Bamberger Sortengarten - Grünes Erbe Bamberg e.V.
c/o: G. Leumer, Nürnberger Straße 86, 96050 Bamberg

ADRESSE

Bamberger Sortengarten
Mittelstraße
96052 Bamberg

Zugang über das Gärtner- und Häckermuseum (Mittelstr. 34). Eingang am Ende des Museumsgartens links.

ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch - Sonntag
11 - 17 Uhr
Der Besuch des Bamberger Sortengartens ist im Eintrittspreis des Gärtner- und Häckermuseums enthalten.

FÜHRUNGEN

Führungen durch den Bamberger Sortengarten sind nach Vereinbarung möglich.

KONTAKT

bamberger-sortengarten-ev@web.de

Fotos: Ulrike Aas, Jürgen Schraudner, Gertrud Leumer, Zentrum Welterbe Bamberg • Layout srgmedia, Bamberg

BAMBERGER SORTENGARTEN
GRÜNES ERBE BAMBERG e.V.

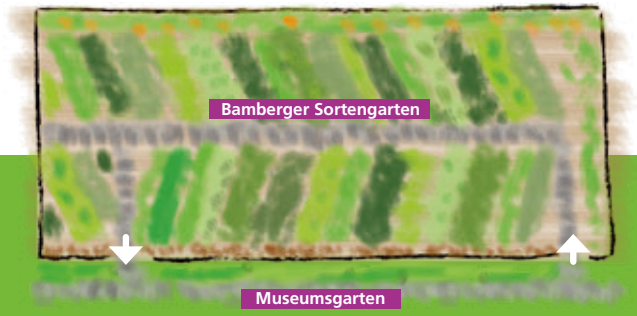
BAMBERGER SORTENGARTEN

ein Beitrag zur Bewahrung des „grünen Erbes" der Bamberger Gärtner

Der Verein Bamberger Sortengarten – Grünes Erbe Bamberg e.V. trägt zur Erhaltung der besonderen Bamberger Lokalsorten bei. Er hilft bei der Wiederentdeckung von bereits verschwundenen oder vergessenen Bamberger Gemüsearten und -sorten.

In der Vergangenheit gingen Samen lokaler Pflanzen und das Wissen über deren Verwendung verloren. Diesem Aussterben möchte der Verein entgegenwirken. Neben der Bewahrung des „grünen Erbes“ der Bamberger Gärtner dient er auch der Weitergabe des Wissens um den Anbau und die Pflege, das immaterielle Erbe. Im Sortengarten werden mehrere Sorten einer Pflanzenart im Vergleich dargestellt und erläutert. Der Bamberger Sortengarten ist somit ein Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität (= Erhaltung der biologischen Vielfalt des Lebens auf Erden) und macht daneben auch Geschichts- und Umweltbildung erlebbar.

Gärtnerfamilien aus Bamberg und dem Umland haben oft über Generationen alte Nutzpflanzensorten kultiviert und weitervermehrt.



Die so entstandenen Haussorten sind an die hier vorherrschenden Klima- und Bodenbedingungen sehr gut angepasst und daher widerstandsfähig und relativ anspruchslos. Gleichzeitig besitzen sie durch ihre genetische Ausstattung eine geschmackliche Vielfalt, die sich in vielen, historischen Gerichten wiederfindet.

Eingerichtet wurde der Bamberger Sortengarten im Rahmen des Projekts Urbaner Gartenbau des Zentrums Welterbe Bamberg. Seit Juli 2013 ist der Bamberger Sortengarten ein gemeinnütziger Verein. Der Anbau der Pflanzen erfolgt auf biologischer Grundlage durch ehrenamtliche Helfer des Vereins.

Neben den bekannten Bamberger Lokalsorten wie Knoblauch, Zwiebel, Rettich, Wirsing und dem Bamberger Hörnla werden eine Vielzahl an Haussorten von Stangen- und Buschbohnen aus dem Bamberger Umland im Sortengarten angebaut, die in früheren Zeiten eine große Bedeutung in der Küche hatten.

Samen einer bisher verschollen geglaubten Lokalsorte – der Bamberger birnförmigen Zwiebel – wurden im Zuge des Projekts wieder gefunden. Diese Zwiebelsorte wird seither im Sortengarten angebaut mit dem Ziel, sie zu vermehren und für nachfolgende Generationen zu erhalten.

Blüte der Bamberger birnförmigen Zwiebel

blühendes Bamberger Hörnla

Bamberger Wirsing

Bamberger Knoblauch

Rettichsamen von Bamberger Haussorten